

## Gesucht: Helfende Hände gegen Verbuschung und Heideverlust

### Aktion Heidepflege Nordoe 2011

- am Samstag, dem 12. November 2011
- ab 9.00 Uhr
- Treff: im Krebsweg, Dägeling, an der Schranke
- Imbiss mit Galloway-Snack um 11.30 Uhr sowie Gebäck & Getränke ab 14.00 Uhr
- Ende gegen 15.00 Uhr

Empfehlenswert: festes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe, geeignete Bekleidung  
Ggf. mitbringen: Astscheren, Handsägen u.ä. Wer möchte, kann die Aktion durch eine Kuchenspende an den Landfrauenverein Krempe unterstützen.

#### Die Aufgabe

Wir wollen eine möglichst große Fläche auf einer (leider nicht mehr ganz) offenen Düne, der „Panzerwüste“, vom Kiefernaufwuchs befreien, da dieser die Heidefläche, den Sandrasen und andere wertvolle Biotop-Typen verschattet und erdrückt. Der Aufwuchs ist inzwischen so hoch aufgeschossen, dass er durch die Beweidung nicht mehr reguliert werden kann und die schützenswerten Pflanzen und Tiere verdrängt.

Wir werden mit motorisiertem Gerät möglichst viele der Jungbäume absägen und brauchen viele praktische Helfer, die das Schnittgut aus den Biotopen heraustragen. Je mehr Menschen mit anpacken, umso mehr Fläche kann frei geschnitten werden. Denn wir können nur so viele Kiefern entnehmen, wie wir entfernen können.

Dieser Arbeitseinsatz soll eine Anschub-Aktion sein. In Zukunft wird neuer Jungaufwuchs durch weidende Rinder, Wildpferde, Schafe oder Ziegen auf ein Heide-verträgliches Maß reduziert werden.

Mit einem Imbiss wollen wir die Aktion beenden.

#### Die Nordoe Heide

Die Nordoe Heide ist eine der wenigen offenen und intakten Binnendünenlandschaften Schleswig-Holsteins. Das gesamte Areal ist ca. 390 ha groß, wurde vormals als Standortübungsplatz der Bundeswehr genutzt und liegt auf dem Gebiet der Gemeinden Dägeling, Kremperheide und Breitenburg.

Geologisch wurde es in der vorletzten (Saale-)Eiszeit durch Gletschervorstöße gebildet, die Altmoränen und Sanderflächen hinterließen. Nach der letzten Eiszeit stieg der Meeresspiegel stark an (ab 5500 v. Chr.). Das Meer drang in die Urstromtäler von Elbe und Stör ein und machte die durch Hebung eines Salzstocks entstandene Münsterdorfer Geestinsel zu einer tatsächlichen Insel. In dieser Zeit wurden auf ihr die Stranddünen aufgeweht, deren Reste heute noch als Binnendünen bestehen.



Die Nordoer Heide besteht aus verschiedenen Landschaftsformen. Von diesen sind besonders schutzwürdig die Feucht- und Trockenheiden, die offenen Dünen, Trockenrasen, nährstoffarme Flachwassertümpel, extensives Weidgrünland und ungenutzte Laubwaldbestände.

### Ziel unseres Arbeitseinsatzes

Unser diesjähriger Arbeitseinsatz gilt dem Schutz und der Erhaltung der Heideflächen, die sich in der „Panzerwüste“ entwickelt haben. Diese sind vor allem durch den Nährstoffeintrag aus der Luft und durch den Samenanflug der Kiefern und Birken akut im Bestand gefährdet.

Zu Ihrem Schutz ist nach dem Pflegekonzept für die Nordoer Heide eine Winterbeweidung mit Robustrindern, Wildpferden, Schafen oder Ziegen vorgesehen. Die Beweidung konnte aber erst zu einem Zeitpunkt beginnen, als bereits so viele Kiefern aufgewachsen waren, dass die Tiere nicht mehr dagegen anfressen konnten.

Mit "einfach wachsen lassen" wird diese wertvolle Landschaftsform, die vielen spezialisierten Rote-Liste-Arten heute noch Heimstatt gibt, verloren gehen. Wertvolle Trocken- und Feuchtheideflächen mit Lungenenzian, Waldläusekraut, Sumpfbärlapp, Sonnentau und anderen gefährdeten Arten drohen zu verbuschen. Auf diese Biotope spezialisierte Tiergruppen wie Lauf- und Sandlaufkäfer, Zikaden, Heuschrecken, verschiedene Tag- und Nachtschmetterlinge, Grabwespen, Sandbienen, Knoblauchkröte, Heidelerche, .., die hier einen Rest-Überlebensraum fanden, werden verdrängt. Denn, wenn wir jetzt nichts machen, wird dort ein schattiger Kiefernwald entstehen.

Sollen die schon stark geschädigten Bestände erhalten werden, muss jetzt schnell eingegriffen werden: Die jungen Bäume müssen entfernt werden, um den angestammten Pflanzengesellschaften, die an Licht und Nährstoffarmut gebunden sind, und den auf sie angewiesenen Tieren wieder Raum zu geben.

Die Aktion wird veranstaltet von der NABU Gruppe Itzehoe und tatkräftig unterstützt von: der Arbeitsgemeinschaft für Botanik im Heimatverband für den Kreis Steinburg e.V., der Eigentümerin der Fläche, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, vertreten durch den Bundesforstbetrieb Trave, Forstrevier Hohe Geest, der BUND-Kreisgruppe Steinburg, der DRK-Bereitschaft Itzehoe, der Kreisjägerschaft Steinburg, dem LandFrauenverein Kremper Marsch, der Firma Meifort GmbH & Co. KG Dägeling, der NABU Gruppe Glückstadt, der NABU Gruppe Schenefeld, dem Projekt LIFE-Aurinia und der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, der Pfadfinderschaft Bonifatius Schenefeld, dem Stamm Likedeeler VCP Krempe.

Hinweis: Die Teilnahme an der Aktion erfolgt auf eigene Gefahr.

V.i.S.d.P.: Lothar Wittorf,  
Stettiner Str. 6, 25361 Krempe

